



Das exklusive MRT-Produktportfolio von Bayer



Kontrastmittel, Injektoren, Healthcare IT,
applikativer und technischer Service –
unser Angebot für Ihre MR-Diagnostik



Gadobutrol
Gadovist® 1.0
mmol/ml

Primovist®
Gd-EOB-DTPA

Magnevist® 2 mmol/l
Gadolinium-DTPA

MEDRAD® MRXperion
MR Injection System

Richtungsweisend  Für die Radiologie.

Für kontrastreiche Bilder in der MRT mit Gadovist® 1,0 mmol/ml

EINFACH

Gadovist® ist das einzige 1 molare MRT-Kontrastmittel. Die doppelte Konzentration erlaubt die Applikation kleinerer Volumina als für 0,5 molare MRT-Kontrastmittel.

SICHER

Gadovist® gehört zur Gruppe der makrozyklischen MRT-Kontrastmittel mit der höchsten Stabilität und der niedrigsten Wahrscheinlichkeit, dass Gadolinium aus dem stabilen Komplex freigesetzt wird. Gadovist® besitzt ein gutes Sicherheitsprofil und eine nachgewiesene Verträglichkeit bei Kindern und Erwachsenen unterschiedlicher Patientenkollektive in zahlreichen klinischen und nicht-interventionellen Studien.

ANWENDBAR

Gadovist® ist für den gesamten Körper in allen Altersgruppen, inklusive reifer Neugeborener, zugelassen und in vielen Handelsformen, auch in vorgefüllten Patronen für Ihr Medrad® Spectris Solaris EP Injection System, erhältlich.



Spezifisch für die Bilder in der MRT mit Primovist® 0,25 mmol/ml

LEBER-MRT

Primovist®, das leberspezifische Kontrastmittel ist zugelassen für die Detektion und die Charakterisierung fokaler Leberläsionen.

Spezifisch

Primovist® wird zu 50 % spezifisch in die Hepatozyten der Leber aufgenommen und ermöglicht so nach 10 bis 20 Minuten (p.i.) die zusätzliche Bildgebung in der hepatozytenspezifischen Phase. Zusammen mit der dynamischen Phase ermöglicht das die Bildgebung der Leber in einem Untersuchungsgang.

Diagnosesicherheit

Primovist® verbessert die Detektion und Charakterisierung, selbst kleinster Läsionen in der Leber (< 1 cm).



Für starke Kontraste im Gelenk mit Magnevist® 2 mmol/l

Magnevist® 2 mmol/l ist das bewährte Kontrastmittel für die direkte MR-Arthrographie. Magnevist® 2 mmol/l eignet sich für die Darstellung der intraartikulären Strukturen sowie der Gelenkkapselopathologien.



Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement

Für optimiertes Kontrastmittelmanagement*

Radimetrics™ Select Package und Radimetrics™ Enterprise Platform

Die anwenderfreundlichen, innovativen Lösungen für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Nutzen Sie das Radimetrics™ Select Package, um Ihre Scannerauslastung zu monitoren und zu optimieren.

Die Radimetrics™ Enterprise Platform als integrierte Lösung für Qualitätsmanagement, Trainings- und Prozessoptimierungstools unterstützt Sie zusätzlich dabei, Ihre Ziele im Kontrastmittel-dosismanagement zu erreichen.

Nahtlose Integration Ihrer Injektionssysteme

Profitieren Sie von der nahtlosen Integration der Radimetrics™ Enterprise Platform und der intelligenten MEDRAD® Injection Systems in Ihre IT-Infrastruktur.



* Kontrastmittelmanagement nur mit Radimetrics™ Enterprise Platform und weiterem Zubehör möglich.

Top-Leistungen für Effizienz, Reproduzierbarkeit und Verlässlichkeit.

MEDRAD® MRXperion Injektor für die MRT

Effizienz

- › Automatisches Befüllen und Entlüften der Kolben
- › Leichtes Montieren und Demontieren von Kolben und Schlauchsystemen
- › Automatisches Zurücksetzen des Kolbens
- › Integrierte Rechner für eGFR und gewichtsadaptierte Dosierung
- › Grafische Injektionsdruckanzeige

Reproduzierbarkeit

Durch die intelligente Radimetrics™ Enterprise Platform:

- › Speichern und Abruf spezifischer Patientenprotokolle
- › Weiterleitung der Protokolle an die Radimetrics™ Enterprise Platform
- › Automatische Datenerfassung
- › PACS/RIS-Schnittstelle
- › Verbindung mit dem radiologischen Berichtssystem
- › Kundenspezifische Dashboards und Berichte

Zuverlässigkeit

- › Geringe Fehleranfälligkeit
- › Modernes Produktdesign
- › Remote Support mit VirtualCare für maximale Betriebsdauer möglich
- › Hohe Genauigkeit durch mechanischen Wellenantrieb der Kolben





VirtualCare™ Remote Support



Bayer Applikationsservice – Ihr zuverlässiger Partner

Mit fachlichem Know-how und umfassenden Erfahrungen steht Ihnen unser Applikationsteam als kompetenter Ansprechpartner für die Optimierung in der medizinischen Bildgebung zur Seite.

Mit Ihren Mitarbeitern zusammen erarbeiten wir bei Ihnen vor Ort individuelle Lösungen, um z. B.

- › Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Prozesse zu standardisieren,
- › die diagnostische Sicherheit zu erhöhen,
- › das Handling unserer Injektoren für Sie zu verbessern,
- › Produktumstellungen und Neueinführungen zu begleiten und zu integrieren,
- › Fortbildungen und Schulungen für Sie und Ihre Mitarbeiter durchzuführen,
- › Sie bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nach EURATOM/dem neuen Strahlenschutzgesetz zu unterstützen.

All das während Ihrer täglichen Routine, damit Sie sich voll auf Ihre Patienten konzentrieren können und keinen zusätzlichen Aufwand oder Geräteausfallzeiten haben.

Vorteile

- › Softwareprobleme können oft per Fernzugriff und innerhalb weniger Minuten gelöst werden
- › Hardware kann mit einer Anfahrt und den richtigen Ersatzteilen gleich beim ersten Mal repariert werden

Sicherheit

Wenn Ihr Injektor um eine Certegra™ Workstation erweitert wird:

- › werden proprietäre Software-Updates und Patches nahtlos aufgespielt
- › bleibt der Virenschutz auf dem aktuellsten Stand*
- › werden Systemwarnungen überwacht und proaktiv behoben

Support

- › werden Probleme per Fernzugriff diagnostiziert
- › werden schnell Lösungen entwickelt
- › ist der Recovery-Plan schnell abgeschlossen

* Updates erfolgen nach einem festgelegten Zeitplan.

Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung; **Gadovist®** 1,0 mmol/ml Injektionslösung in Fertigspritzen/Patronen. **Wirkstoff:** Gadobutrol. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Injektionslsg. enthält 604,72 mg Gadobutrol (entspr. 1,0 mmol Gadobutrol bzw. 157,25 mg Gadolinium). **Sonstige Bestandteile:** Calcobutrol-Natrium, Trometamol, Salzsäure u. Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Gadovist ist ein Diagnostikum u. indiziert für Erwachsene u. Kinder jeden Alters (inkl. reifer Neugeborener) zur Kontrastverstärkung b. der kranialen u. spinalen MRT u. der Magnetresonanztomographie (CE-MRA), kontrastverstärkte MRT der Leber o. Nieren b. Pat. m. nachgewiesenen fokalen Läsionen o. bei dringendem Verdacht auf solche, um diese als benigne o. maligne zu klassifizieren. Gadovist kann auch für bildgebende MR-Untersuchungen pathologischer Strukturen im gesamten Körper eingesetzt werden. Es erleichtert die Visualisierung abnormaler Strukturen o. Läsionen u. ermöglicht die Differenzierung zwischen gesundem u. pathologischem Gewebe. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff o. einen der sonst. Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Häufig: Kopfschmerz, Übelkeit. **Gelegentlich:** Überempfindlichkeit/Anaphylaktoide Reaktion* (z.B. Anaphylaktoide Schock*, Kreislaufkollaps*, Atemstillstand*, Lungenödem*, Bronchospasmus, Zyanose, oropharyngeale Schwellung*, Larynxödem, Hypotonie*, Blutdruckanstieg, Thoraxschmerzen, Urtikaria, Gesichtsschwellung, Angioödem, Konjunktivitis, Augenlidödem, Flushing, Hyperhidrose, Husten, Niesen, Brennen der Haut u. Schleimhäute, Blässe), Schwindel, Dysgeusie, Parästhesie, Dyspnoe*, Erbrechen, Erythem, Pruritus (einschl. generalisierter Pruritus), Ausschlag (einschl. generalisierter, makulärer, papulöser, juckender Ausschlag), Reaktion an der Injektionsstelle, Hitzegefühl. **Selten:** Bewusstseinsverlust*, Konvulsion, Parosmie, Tachykardie, Palpitation, Mundtrockenheit, Unwohlsein, Kältegefühl. **Häufigkeit nicht bekannt:** Herz-Kreislauf-Stillstand*, Einzelfälle einer Nephrogenen systemischen Fibrose (NSF). Bei Pat. mit allerg. Disposition kommt es häufiger als bei anderen zu Überempfindlichkeitsreakt. Nach Anw. wurden Schwank. d. Nierenfunkt.parameter inkl. Anstieg Serumkreatinin beobachtet. *Es gibt Berichte mit lebensbedrohlichem u./o. tödlichem Ausgang zu diesen Nebenw. **Besondere Hinweise:** Wie auch bei anderen intravenösen Kontrastmitteln können im Zusammenhang m. Gadovist anaphylaktoide/Überempfindlichkeits- o. andere idiosynkratische Reakt. auftreten, die charakterisiert sind durch kardiovaskuläre, respiratorische o. kutane Manifestationen bis hin zu schweren Reaktionen, einschl. Schock. Das Risiko derartiger Reakt. kann höher sein bei: vorherigen Reaktionen auf Kontrastmittel, bekanntem Asthma bronchiale, allergischer Prädisposition. Im Zusammenhang m. d. Anw. einiger Gadoliniumhaltiger Kontrastmittel wurde b. Pat. m. akuter o. chron. schwerer Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min/1,73 m²) über eine NSF berichtet. Ein besonderes Risiko besteht b. Pat., die sich einer Lebertransplantation unterziehen, da die Inzidenz eines akuten Nierenversagens in dieser Gruppe hoch ist. Da die Möglichkeit besteht, dass m. Gadovist eine NSF auftritt, sollte es daher bei Pat. m. schwerer Einschränkung d. Nierenfunktion u. b. Pat. i. d. perioperativen Phase einer Lebertransplantation vermieden werden, es sei denn, die diagnostische Information ist notwendig u. kann m. einer MRT ohne Kontrastmittelverstärkung nicht erhoben werden. Eine Hämodialyse kurz nach d. Anwendung v. Gadovist kann nützlich sein, um Gadovist aus dem Körper zu entfernen. Es gibt keine Hinweise dafür, dass d. Einleitung einer Hämodialyse z. Prävention o. Behandlung einer NSF bei nicht bereits dialysierten Patienten geeignet ist. Wegen der unreifen Nierenfunktion bei Neugeborenen bis zum Alter von 4 Wochen u. bei Säuglingen bis zu einem Alter v. 1 Jahr sollte Gadovist bei diesen Pat. nur nach sorgfältiger Abwägung angewendet werden. Das Abziehetikett zur Rückverfolgung auf den Durchstechflaschen/Flaschen bzw. Fertigspritzen/Patronen ist auf die Patientenakte zu kleben, um eine genaue Dokumentation des verwendeten Gadoliniumhaltigen Kontrastmittels sicherzustellen. Die verwendete Dosis ist ebenfalls anzugeben. Falls elektronische Patientenakten verwendet werden, sind Arzneimittelbezeichnung, Chargenbezeichnung u. Dosis darin zu dokumentieren. Ausführlichere Informationen sind in den Fachinformationen der Produkte enthalten. **Stand:** Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung: FI/24, 11/2017. Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung in Fertigspritzen/Patronen: FI/21, 11/2017 **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen.

Primovist® 0,25 mmol/ml Injektionslösung, Fertigspritze. **Wirkstoff:** Dinatriumgadoxetat. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Injektionslsg. enthält 181,43 mg Dinatriumgadoxetat (Gd-E0B-DTPA Dinatrium). **Sonstige Bestandteile:** Trinitriumcaloxetat, Salzsäure (z. pH-Einstell.), Natriumhydroxid (z. pH-Einstell.), Trometamol u. Wasser f. Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Detektion und Charakterisierung v. fokalen Leberläsionen mittels T1-gewichteten Magnetresonanztomographie (MRT). Primovist sollte nur dann angewendet werden, wenn die diagnostische Information notwendig ist und mit einer MRT ohne Kontrastmittelverstärkung nicht erhoben werden kann und eine Bildgebung der Spätphase erforderlich ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen d. Wirkstoff o. einen d. sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Anaphylaktoider Schock ist die schwerwiegendste NW. Verzögerte allergische Reakt. selten beobachtet. **Häufig:** Kopfschmerzen, Übelkeit. **Gelegentlich:** Schwindel, Dysgeusie, Parästhesie, Parosmie, Blutdruckanstieg, Flush, Dyspnoe (lebensbedrohliche und/oder tödliche Fälle wurden berichtet), Atemnot, Erbrechen, Mundtrockenheit, Ausschlag, Pruritus (generalisiert, Juckreiz am Auge), Rückenschmerzen, Brustschmerzen, Reakt. a. d. Injektionsstelle, Hitzegefühl, Schüttelfrost, Müdigkeit, Befindlichkeitsstörung. **Selten:** Tremor, Akathisie, Schenkelblock, Palpitation, Beschwerden i. Mund, erhöhte Sekretion d. Speicheldrüsen, makulopapulärer Ausschlag, Hyperhidrose, körperl. Beschwerden, Unwohlsein. **Häufigkeit n.n.:** Überempfindlichkeit/anaphylaktoide Reakt. (z. B. Schock, Hypotonie, Pharynx-Larynx-Ödeme, Urtikaria, Gesichtsschwellung, Rhinitis, Konjunktivitis, Schmerzen i. Abdominalbereich, Hypästhesie, Niesen, Husten, Blässe), Ruhelosigkeit, Tachykardie. In klin. Studien: Veränd. v. Laborwerten (z.B. erhöhte Serumseisen-, Serumbilirubin- u. Urinalbuminwerte, Anstieg d. Lebertransaminasen u. d. Amylase, Hämoglobin- u. Serumproteinabnahme, Leukozyturie, Hyperglykämie, Hyponatriämie, erhöhtes anorg. Phosphat, Leukozytose, Hypokaliämie, erhöhte LDH-Spiegel), b. einigen Pat. vorübergehende QT-Verl. **Besondere Hinweise:** Im Zshg. m. d. Anw. einiger gadoliniumhaltiger Kontrastmittel wurde b. Pat. m. akuter o. chron. schwerer Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min/1,73 m²) über eine NSF berichtet. Ein besonderes Risiko besteht b. Pat., die sich einer Lebertransplantation unterziehen, da die Inzidenz eines akuten Nierenversagens in dieser Gruppe hoch ist. Da die Möglichkeit besteht, dass m. Primovist eine NSF auftritt, sollte es daher bei Pat. m. schwerer Einschränkung d. Nierenfunktion u. b. Pat. i. d. perioperativen Phase einer Lebertransplantation vermieden werden, es sei denn, die diagnostische Information ist notwendig u. kann m. einer MRT ohne Kontrastmittelverstärkung nicht erhoben werden. Eine Hämodialyse kurz nach d. Anw. v. Primovist kann nützlich sein, um Primovist aus dem Körper zu entfernen. Es gibt keine Hinweise dafür, dass d. Einleitung einer Hämodialyse z. Prävention o. Behandlung einer NSF bei nicht bereits dialysierten Patienten geeignet ist. Das Abziehetikett zur Rückverfolgung auf den Fertigspritzen ist auf die Patientenakte zu kleben, um eine genaue Dokumentation des verwendeten gadoliniumhaltigen Kontrastmittels sicherzustellen. Die verwendete Dosis ist ebenfalls anzugeben. Falls elektronische Patientenakten verwendet werden, sind Arzneimittelbezeichnung, Chargenbezeichnung u. Dosis darin zu dokumentieren. Ausführlichere Informationen sind in speziellen Druckschriften enthalten. Geringstmögliche Dosis verwenden, mit der eine für diagnostische Zwecke ausreichende Kontrastverstärkung erzielt wird. Nach Verabreichung von Dinatriumgadoxetat kann es zu einer Anreicherung von Gadolinium im Gehirn und in anderen Körpergeweben (Knochen, Leber, Nieren, Haut) kommen. Klinische Folgen sind nicht bekannt. Sind wiederholte Untersuchungen erforderlich: Nutzen der Anwendung gegen Risiko der mögl. Ablagerung von Gadolinium abwägen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen. **Stand:** FI/13; November 2017

Magnevist® 2 mmol/l Injektionslösung. **Wirkstoff:** Gadopentetat-Dimeglumin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Injektionslsg. enthält 1,88 mg Gadopentetat-Dimeglumin (entspricht 0,002 mmol), entsprechend 0,32 mg Gadolinium. **Sonstige Bestandteile:** Pentetsäure, Meglumine, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Kontrastverstärkung bei der direkten Magnetresonanztomographie für die Diagnostik folgender Gelenke: Schultergelenk: Teilluxationen der Rotatorenmanschette, Abriss des Labrum glenoidale und Verletzungen des Labrum-Bizepssehnen-Komplexes sowie der Bizepssehne in ihrem intraartikulären Verlauf; Ellbogengelenk: Bandrupturen; Handgelenk: Beurteilung von Bändern und ulnokrarpalen Komplexen; Hüftgelenk: Labrumrupturen, freien Gelenkkörpern und Knorpelläsionen; Kniegelenk: Nachweis residueller oder rekurrender Meniskusrupturen, freie Gelenkkörper, Plicae synoviales und Stabilität osteochondraler Defekte; Sprunggelenk: Schädigungen des Bandapparates, freie Gelenkkörper. Im Allgemeinen bei allen Gelenken: Nachweis osteochondraler Gelenkkörper sowie Beurteilung des Gelenknorpels, Diagnostik eines Impingement-Syndroms. Anwendung nur dann, wenn die diagnostische Information notwendig ist und mit einer Magnetresonanztomographie (MRT) ohne Kontrastmittelverstärkung nicht erhoben werden kann und kein anderes zugelassenes Arzneimittel anwendbar ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit in Form einer Allergie gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Bei der Gelenkpunktion sind zusätzlich folgende allgemeine Gegenanzeigen zu beachten: Infektionen, Entzündungen und Hautschäden an der Injektionsstelle, schwere plasmatische Gerinnungsstörungen, schwere Leberinsuffizienz mit einhergehender hämorrhagischer Diathese. **Nebenwirkungen:** Die Nebenwirkungen basieren auf Anwendungsbeobachtungen bei über 4900 Patienten. Sie sind gewöhnlich leicht bis moderat. Häufig: Schmerzen und Druckgefühl an der Injektionsstelle (Gelenk); Gelegentlich: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit; Selten: Vasovagale Reaktionen, Erbrechen. Systemische Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautreaktionen) treten selten auf. Die Möglichkeit schwerer Überempfindlichkeitsreaktionen bis hin zum Schock kann nicht vollständig ausgeschlossen werden. Leichtes Quincke-Ödem, Konjunktivitis, Husten, Pruritus, Rhinitis, Niesen und Urtikaria können erste Anzeichen eines bevorstehenden Schocks sein. Spätreaktionen auf Kontrastmittel sind selten. **Wechselwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen können bei Patienten, die Betablocker erhalten, in verstärkter Form auftreten. **Besondere Hinweise:** Eine Komplikation nach Gelenkinjektionen kann eine Gelenkinfektion sein, die sehr selten auftritt. Eine besondere Nutzen-Risiko-Abwägung ist aufgrund der erforderlichen Gelenkpunktion prinzipiell notwendig, insbesondere bei Patienten mit allergischer Disposition und schwangeren Patientinnen. Ausführlichere Informationen sind in speziellen Druckschriften enthalten. Es ist die geringstmögliche Dosis zu verwenden, mit der eine für diagnostische Zwecke ausreichende Kontrastverstärkung erzielt wird. Bei der intraartikulären Anwendung wurde keine Anreicherung von Gadolinium im Gehirn beobachtet. Sind wiederholte Untersuchungen erforderlich: Nutzen der Anwendung gegen die mögl. Ablagerung von Gadolinium im Gehirn und anderen Geweben abwägen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen. **Stand:** FI/4, November 2017

Finden Sie weitere Informationen auf unserer Website
www.radiologie.bayer.de

Bestellen Sie schnell und einfach in unserem Webshop unter
www.radiologie-shop.bayer.de

Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktion, Transfer und Distribution eines Teils oder des gesamten Inhalts dieser Publikation in irgendeiner Form einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit schriftlicher Genehmigung der Bayer Vital GmbH.

© Bayer Vital GmbH



Radiology

Bayer Vital GmbH
 D-51368 Leverkusen

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
info@radiologie.bayer.de
 01801 - 566 872 78*

(*3,9 Cent pro Minute aus dem dt. Festnetz;
 max. 42 Cent aus dem Mobilfunknetz)

Stand: Juli 2018

radiologie.bayer.de



86533014/PP-PF-RAD-DE-0012